



an den

E I N W O H N E R R A T E M M E N

- 20/07 Beantwortung des Postulats vom 21. Mai 2007 von Ernst Widmer, Daniel Pfister und Ruth Heimo namens der FDP Fraktion betreffend Bahnhof Luzern Nord**
- 24/07 Beantwortung des Postulats vom 3. Juli 2007 von Daniel Pfister, Ruth Heimo und Paul Jäger namens der FDP Fraktion betreffend S-Bahn-Station Benziwil**

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 21. Mai 2007 reichten Ernst Widmer, Daniel Pfister und Ruth Heimo namens der FDP Fraktion ein Postulat ein und forderten den Gemeinderat auf, sich beim Kanton Luzern und bei den SBB für einen Bahnhof Luzern Nord im Bereich des heutigen Bahnhofs Emmenbrücke respektive im Bereich Seetalplatz, Reussbühl sowie für den Ausbau der Rotsee-Strecke auf Doppelspur mit Schlaufe Richtung Basel einzusetzen.

Daniel Pfister, Ruth Heimo und Paul Jäger reichten am 3. Juli 2007 namens der FDP Fraktion ein Postulat ein mit der Aufforderung, beim Kanton Luzern und bei den SBB die notwendigen Abklärungen für den Bau einer S-Bahn-Station Benziwil zu treffen.

1. Einleitung

Beide vorliegenden Postulate der FDP Fraktion befassen sich mit der verkehrstechnischen Zukunft unserer Gemeinde sowie des ganzen regionalen Raumes Luzern Nord. Der Gemeinderat ist deshalb zur Auffassung gelangt, dass im Sinne der Einheit der Materie und weil es sich bei den vorgenannten Postulaten um Problemkreise des öffentlichen Schienenverkehrs handelt, die Beantwortung gemeinsam vorzunehmen ist.

2. Bahnhof Luzern Nord

Betreffend der neu lancierten Idee eines zukünftigen **Bahnhofs Luzern Nord** und der damit verbundenen neuen Linienführung über die Reuss von und in Richtung Zug / Zürich ist zu bemerken, dass diese Idee im Rahmen der gegenwärtig laufenden intensiven Planung Masterplan Luzern Nord eingebracht wurde. Bereits in früheren Jahren standen solche Ideen zur Diskussion, wurden dann aber eher in den Hintergrund verbannt. Im Vordergrund stand über viele Jahre - und steht grundsätzlich auch heute noch - die Projektidee einer verbesserten Zufahrt zum Bahnhof Luzern, sprich zweiter Gütsch-Tunnel, und vor allem der Ausbau der dringend notwendigen zweiten Spur entlang des Rotsees. Die nun neu lancierte Idee eines neuen Durchgangsbahnhofs Luzern Nord bzw. Emmenbrücke war denn auch nicht Bestandteil des vor kurzem im Grossen Rat verabschiedeten Agglomerationsprogramms. Nicht zuletzt der Regierungsrat, und hier vor allem der Vorsteher des Bau-, Wirtschaft- und Umweltsdepartements, hat seinerseits die Idee positiv aufgenommen und zusammen mit der SBB entsprechende vergleichende Abklärungen zur Variante Gütsch eingeleitet. Ziel dieser Abklärungen ist die Erstellung einer sowohl technischen wie auch einer Kosten-/Nutzenanalyse, um allenfalls das Agglomerationsprogramm vor der definitiven Einreichung an die Bundesstellen entsprechend zu ergänzen.

Gemäss unseren Informationen ist vorgesehen, dass schwerpunktmässig bis Ende 2007 - also nächstens - erste Resultate dieser Studie vorliegen sollen.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich von dieser Idee eines zukünftigen Bahnhofs Luzern Nord mit den entsprechenden Direktverbindungen über die Reuss an die Zürichlinie begeistert und unterstützt selbstverständlich die gegenwärtig laufenden Abklärungen. Wir vertreten die Meinung, dass die Umsetzung dieser Idee unsere Gemeinde und vor allem auch den gesamten Raum Seetalplatz / Bahnhofgebiet / Gerliswilstrasse / Reussbühl, oder kurz gesagt den Raum Luzern Nord, entscheidend aufwerten würde. Selbstverständlich würde dann auch der von uns immer wieder gewünschte Schnellzugshalt Emmenbrücke endlich Realität. Wir sind uns bewusst, dass verschiedene Kreise aus der Stadt Luzern von dieser Idee weniger begeistert sind, weil sie befürchten, dass der Hauptbahnhof Luzern in seiner Bedeutung herabgemindert würde; der Gemeinderat teilt diese Meinung aber keinesfalls, gibt es doch genügend Beispiele von Städten in Europa, wo eine derartige sinnvolle Verkehrsoptimierung positiv umgesetzt wurde. Es ist ja nicht so, dass zukünftige direkte Verbindungen von Luzern nach Zürich, also vom Hauptbahnhof nach Zürich, plötzlich nicht mehr angeboten würden: Ein Durchgangs- und Fernverkehrsbahnhof Luzern Nord würde die Chance bieten, dass mittels Shuttles zwischen Hauptbahnhof und Luzern Nord die Verbindung an internationale Züge Nord/Süd und Süd/Nord und somit Anschluss an die zukünftige NEAT sichergestellt würden.

3. S-Bahn-Station Benziwil

Zur gewünschten **S-Bahn-Station Benziwil** ist zu bemerken, dass auch diese Idee nicht neu ist; sie war bereits beim damaligen Bau der neuen Seetal-Linie Gegenstand von Überlegungen. Der Gemeinderat hat sich damals, wie im Postulat erwähnt, nebst der Haltestelle Gersag auch für diese Haltestelle stark gemacht. Obwohl die von den Postulanten aufgeführten argumentativen Gründe wie in der Nähe liegende verdichtete

Wohngebiete (wie eben zum Beispiel das Benziwil) stark eingebracht wurden, haben die Bedenken des Kantons und der SBB damals Oberhand gewonnen. Die Argumente von Kanton und SBB waren vor allem fahrplantechnischer und kostenmässiger Natur.

Der Gemeinderat ist sich sicher, dass bei einer Neulancierung bzw. Intervention für diese Idee die gleichen Argumente sowohl vom Kanton als auch der SBB wieder vorgebracht würden. Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund des neuen Reformprogramms des Kantons die Investitionskosten für die Erstellung einer normgerechten und sicheren Haltestelle vollumfänglich von der Gemeinde Emmen getragen werden müssten.

4. Schlussfolgerung

Trotz der unsicheren Ausgangslage bei beiden Vorhaben, also dem Bahnhof Luzern Nord mit seiner Direktverbindung über die Reuss zur Rotseelinie und auch der S-Bahn-Station Benziwil ist der Gemeinderat bereit, die beiden Postulate entgegen zu nehmen und sich für deren Umsetzung zu engagieren bzw. mit den entsprechenden Stellen die notwendigen Gespräche zu führen.

Emmenbrücke, 21. November 2007

NAMENS DES GEMEINDERATES

Gemeindepräsident:

Dr. Thomas Willi

Gemeindeschreiber:

P. Vogel